



Riks 1592. Allm. 5149
 Telegramadress: Gebers.

Stockholm den 8 Februar 1915

Königl. Hofrat

Herrn Prof. Dr. I. Goldziher

B u d a p e s t V I I

Hollo-utca 4

Sehr geehrter Herr Professor!

Hiermit erlaube ich mir Ihnen mit einer gef. Frage ergebenst zuzuschreiben. Wie ich Ihnen vorher mitgeteilt habe, war es meine Absicht Ihr Buch über "Islam" im März herauszugeben und sämtliche Bogen, Titel und Widmung ausgenommen, sind jetzt gedruckt.

Seitdem aber Sie Ihre Vorlesungen gehalten haben, ist der Weltkrieg hereingebrochen, und auch die muhamedanischen Völker spielen ja in diesem eine sehr hervorragende Rolle. Es sollte mir unter diesen Umständen sehr freuen dem schwedischen Publikum ein Urteil über Islam als politischer Machtfaktor von dem ersten der jetztigen Islamkennern bieten zu können. Darum habe ich gewagt Sie gef. zu fragen, ob Sie nicht geneigt wären uns in einem Vorrede zu sagen was dieses Auftreten der muhamedanischen Welt für die Entwicklung der religiösen Ideen in Islam und für Ihre politische Zukunft bedeutet oder bedeuten kann. Es wird ja garnichts schwer für Sie sein eine Anknüpfung zwischen dem Inhalt des Werkes und diesem Vorrede zu finden.

Betreffend die jetzt einleitenden Wörter sind sie ja an die Zuhörer gerichtet und passen eigentlich nicht so gut als Vorrede. Ich verstehe sehr wohl, dass Sie in keinerlei Weise diese Einleitung auslas-



Riks 1592. Allm. 5149

Stockholm den 8 Februar 1915

Telegramadress: Gebers.

Herrn Prof. Dr. I. Goldziher 2.

sen wollen, aber es wäre doch vielleicht möglich dieselbe, die ausserdem das alte Datum der Vorlesungen trägt, in das neue, vorgeschlagene Geleitwort einzuarbeiten.

Ich hatte mir nie erlaubt Ihnen diesen obengenannten Vorschlag zu machen ohne mit Dr. Andrae vorher darüber geredet zu haben. Da er auch findet, dass eine neue Vorrede die Aktualität Ihres hochinteressanten Werkes bedeutend befördern sollte, habe ich gewagt Ihnen ergebenst zuzuschreiben und hoffe jetzt, dass Sie Zeit und Lust haben meinem Vorschlag entgegenzukommen.

Im voraus sage ich Ihnen meinen besten und tiefsten Dank für alles was es Ihnen beliebt in dieser Beziehung zu schreiben.

Ihrer geehrten Rückäusserung gef. entgegengehend zeichne ich
mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst

Hugo Gebers Verlag
Hugo Gebers